


# Inhalt 2/2020

- 73 Editorial
- Felix Aßhauer**  
75 Implizite Selbstschädigung durch die Berufswahl
- Udo Rauchfleisch**  
86 Indirekte Selbstschädigung bei Menschen in Führungspositionen
- Naily Raj, Birger Dulz**  
97 Partnerwahl und Partnerschaft
- Ursula Völker**  
109 Parentifizierung
- Andrea Wyssen, Michael Kaess**  
117 Sensation Seeking. Assoziationen zu Risikoverhalten und Psychopathologie im Jugendalter
- Timo Storck**  
128 *Binge Watching* als Selbstschädigung, Selbstfürsorge und Selbsterkundung
- Daniel Sollberger**  
139 Selbstschädigung durch Selbstmedikation
- 151 Mitteilungen der Gesellschaft (GePs)

## Umschlagabbildung

---

 Vincent van Gogh (1853–1890)  
*Selbstportrait mit verbundenem Ohr und Pfeife,*  
1889

Öl auf Leinwand, Sammlung Niarchos, Kunsthaus  
Zürich, Zürich

© mauritius images / United Archives / WHA

Nach einem Streit mit Paul Gauguin am 23. Dezember 1888 schnitt sich Vincent van Gogh sein linkes Ohrfläppchen ab und schenkte es einer Prostituierten. Ungeachtet der vielfältigen Symbolik dieser Selbstverstümmelung stellt sie eine Eskalationsstufe der autoaggressiven Gewalt gegen sich selbst dar, die gut eineinhalb Jahre später im Selbstmord des Künstlers tragisch enden sollte. Doch neben dieser offenen Autoaggression ist die Biografie van Goghs von diversen weiteren indirekten Selbstschädigungen geprägt als Ausdruck unbewusster Autoaggression, darunter am bekanntesten sein Absinth-Missbrauch.

Was letztlich der diagnostische Hintergrund seiner psychischen Krisen war, bleibt Gegenstand zahlloser Spekulationen. Und dennoch gelang es van Gogh posthum, sein Lebensziel zu erreichen und einer der bedeutendsten Künstler seiner Zeit zu werden. Hier im Bild scheint er den Betrachter zu fixieren, und doch spiegelt er sich nur selbst. Denn dass es sich um ein Spiegelbild handelt, wird daran ersichtlich, dass im Bild das rechte Ohr verbunden ist statt des tatsächlich verletzten linken.

Dr. phil. Dr. med. Hans-Otto Thomashoff  
Schottengasse 3/23, A-1010 Wien  
[www.thomashoff.de](http://www.thomashoff.de)  
(Kunsthistorischer Berater der Redaktion)